

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 56 (1996-1997)

Heft: 1: "Albig dia nüüa Wällä" : Rückblick auf die Kantonalkonferenz

Artikel: Abendunterhaltung in Schiers - ein voller Erfolg! : Eigenproduktionen, nur vom Feinsten!

Autor: Pfeiffer, Silvia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenproduktionen, nur vom Feinsten!

Abendunterhaltung in Schiers – ein voller Erfolg!

Mit Sketchs, Schnitzelbänken, Pantomimen, Stabpuppenspiel und Schattentheater bot die Schierser Lehrerschaft ein zweistündiges Programm, das einerseits die Lachmusken der Zuschauerinnen und Zuschauer arg beanspruchte andererseits den einen oder die andere über eine feine Anspielung still schmunzeln liess.

Mit einem Chanson eröffnen Claudia Heldstab und Jakob Bardill das Abendprogramm und stellen die Gemeinde Schiers mit ihren Fraktionen, ihren Bauwerken und sonstigen Besonderheiten vor. Hintermalt wird ihre Darbietung mit Dias.

Silvia Pfeiffer-Sprecher, Pratval

Anschliessend begrüssst OK-Präsident Lorenz Foffa die Anwesenden mit einer kurzen, klaren Ansprache und gibt die Bühne frei für die Produktionen unter dem Motto: «Nüü Modä».

Szenen im Lehrerzimmer, gespielt auf einer Nebenbühne, leiten während des Programms

die Darbietungen auf der Bühne ein und tragen zu einem reibungslosen Ablauf der Abendunterhaltung bei.

Die Lehrerschaft diskutiert über die ständig neuen Wellen in ihrem Beruf, wie z.B. Werkstattunterricht («Ja, ich benutze die Werstatt oft.») oder Wochenplan («Sicher, ich plane jede Woche!»), worauf ein für das Auge wunderschönes Schauspiel mit riesigen Wellen auf der Bühne folgt.

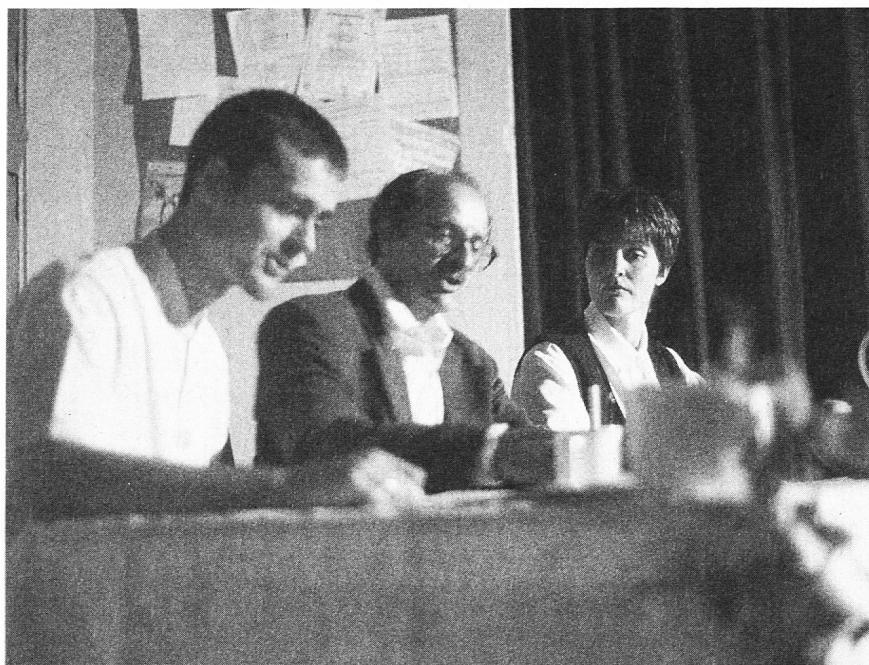
Bei einer nächsten Szene kehrt ein Lehrerkollege aus einem Koedukationskurs ins Lehrerzimmer zurück und entleert den Inhalt eines Kehrichtsackes auf den Tisch. Stolz erklärt er, was daraus gebastelt werden

kann und wie halt eben der Arbeitsvorgang wichtiger sei als das Endprodukt. Die Bühne präsentiert sich den Zuschauerinnen und Zuschauern nun als Zuhause einer Familie, wo der sich ausruhende und zeitungslesende Vater auf dem Sofa von der putzenden braven Frau bedient wird. Ihr Sohn bringt stolz die selbstgebastelte Kügelibahn nach Hause, welche als Staubfänger, der ja nicht einmal verschenkt werden kann, abgetan wird.

Auch der Tochter ergeht es nicht besser mit ihrer aus Recyclingmaterial hergestellten Stabpuppe. «Bisch in dr Schual gsi, odr uf am Kehrichtplatz?», fragen die verstörten Eltern. Doch nun zeigen die «Kinder» ein farbiges, zauberhaftes Schauspiel mit diversen Abfallstabpuppen.

Die Lehrerzimmerstimmung befindet sich auf dem Nullpunkt. Die Motivation und Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sei sehr schlecht, beklagen sich die Lehrerinnen und Lehrer. Die darauffolgende Sitzung im Lehrer-, innenteam wird völlig chaotisch dargestellt: alle schwatzen – niemand hört zu, es wird gekommen und gegangen, ein Bild das bestimmt nicht jenen Sitzungen der Schierser Lehrerschaft in bezug auf die Vorbereitungen für die Abendunterhaltung entspricht!

Abgerundet wird das Thema Motivation und Stress mit einer für sich sprechenden Pantomime, in der die grauen, zeitstehenden Männer und die farbige zeitlose Kinderwelt, unterstrichen von Momos Filmmusik, nicht nur heftiges Gelächter über



Lehrer werden ist nicht schwer, Lehrer sein dagegen sehr.



Der Inspektor inspiziert die Schule

den schauspielerischen Einsatz von BLV-Präsident Hans Bardill auslösen, sondern da und dort auch nachdenklich stimmen.

Schub, Schilf, Lefo, Frühitalienisch und natürlich der prüfungsfreie Übertritt in die Sekundarschule – nichts wird ausgelassen.

Zu erwähnen ist noch die Szene mit dem altbewährten stummen Impuls, die wohl als Lachschlager des Abends bezeichnet werden darf. Erstklasslehrer X präsentiert ein grosses

Bild mit einem roten alten VW, anhand dessen er in der folgenden Stunde gleich zwei Buchstaben einführen will. Natürlich reagieren die Erstklässlerinnen und Erstklässler (gespielt von Kindern) spontan auf diesen stummen Impuls und erzählen:

«Das ist ein rotes Auto.» – «Der Mann im Auto ist ein Jäger.» – «Mein Vater ist auch Jäger und . . .» – «Ich habe noch nie ein solches Auto gesehen.» – «Wahrscheinlich ist das ein Ferrari.» Und vieles mehr. Mit Hilfe des Lehrers fällt endlich der Name des Autos und somit die beiden Buchstaben VW. Stolz übergibt der Lehrer die Kreide einem Schüler, der ebenso stolz den Namen des Autos an die Wandtafel schreiben darf. Klar und deutlich schreibt dieser: Fau.

Zum Schluss der Abendunterhaltung geniessen die Zuschauerinnen und Zuschauer noch ein imposantes Schattenspiel, in dem Altinspektor Stefan Niggli und Inspektor Martin Gujan aufs Korn genommen werden.

Das 27-köpfige Lehrerteam kann für seine gelungenen Eigenproduktionen einen heftigen Applaus und viel Lob ernten.

Die nachfolgende Tanzabend vermag leider den Level der Produktionen nicht zu halten. Doch wem's im Saal zu flau ist, kann sich in den stimmungsvollen «Schießen Tempel» zurückziehen, an die Bar hängen oder sich auf den Heimweg begeben, um am Samstagmorgen ausgeruhter der Hauptversammlung beizuwohnen.

**Die nächste
Kantonal-
konferenz:
26./27.9.97
in St. Moritz**